

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	26.09.2011

Projektbeginn Mülheim 2020

Wesentliche Bildungsprojekte im Programm Mülheim 2020 gestartet

Für das Strukturförderprogramm MÜLHEIM 2020 haben im August die Anbieter von drei weiteren Projekten den Zuschlag erhalten und konnten zum 1. September die Arbeit aufnehmen. Es handelt sich um die Vorhaben "Brücken bauen - Qualifizierung von Stadtteilmüttern", "Rucksack" und das "Mülheimer Bildungsbüro" mit fünf Unterprojekten, dem Stadtteilmanagement und der Koordinationsaufgabe für alle Bildungsprojekte im Förderprogramm. Alle Projekte haben zum Ziel, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen im Programmgebiet erhöhen, da ein ursächlicher Zusammenhang zwischen den vorhandenen Bildungsdefiziten und der hohen Erwerbslosigkeit in den drei betroffenen Stadtvierteln besteht und eine wirksame Integration der Bevölkerung erschwert.

Zuständiges Fachamt für das „Mülheimer Bildungsbüro“ und „Rucksack“ ist das Amt für Weiterbildung, zuständiges Fachamt für „Brücken bauen – Qualifizierung von Stadtteilmüttern“ ist das Amt für Kinder, Jugend und Familie. Die Steuerung aller Bildungsprojekte erfolgt über eine Steuerungsgruppe bestehend aus dem Amt für Weiterbildung (Federführung), Schulverwaltungsamt, Amt für Soziales und Senioren, Amt für Kinder, Jugend und Familie und dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik in der Zuständigkeit für das Gesamtprogramm.

Das Projekt **Mülheimer Bildungsbüro** stellt eine Vor-Ort-Einrichtung im Programmgebiet dar. Auftragnehmer und damit Projektträger ist die Lernende Region - Netzwerk Köln e. V. (LRNK e. V.). Der Verein initiiert und begleitet in enger Abstimmung mit der pädagogischen Leitung des Regionalen Bildungsbüros der Stadt, der Bezirksregierung und den zuständigen städtischen Fachämtern die folgenden Schulprojekte organisatorisch und inhaltlich:

- **Erfolgreiche Schule Mülheim:** In diesem Projekt sollen der Unterricht durch Sprachförderung, Vermittlung von Lernkompetenzen und Gesundheitserziehung optimiert und eine modellhafte Bildungsregion aufgebaut werden.
- **Verstetigung der schulischen Sprachförderung:** In diesem Projekt steht die Förderung der sprachlichen Kompetenz von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte und Kindern aus sozial schwachen Familien im Vordergrund. Darüber hinaus soll eine bessere Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben geschaffen werden.
- **Stärkung der Ausbildungsfähigkeit von russisch- und türkischsprachigen Integrationskräften:** Ziel des Projektes ist es, die Qualifikation der Integrationskräfte zu erhöhen und gleichzeitig Schülerinnen und Schülern mit russisch- und türkischsprachigem

Migrationshintergrund neben dem Unterricht eine zusätzliche individuelle Förderung in kleinen Gruppen anzubieten.

- Selbstlernzentrum Modemannstraße: In diesem Teilprojekt werden Jugendliche mit kaufmännischer Berufsperspektive bei der Qualifizierung für einen Ausbildungsplatz unterstützt.
- IT-Offensive Mülheim 2020: Das Teilprojekt zielt darauf ab, die IT-Kompetenz der Schülerinnen und Schüler der 15 weiterführenden Schulen im Programmgebiet auszubauen, zu verbessern und dabei auf ihre individuellen beruflichen Perspektiven und Wünsche zu zuschneiden.

Stadtteilmanagement und die Vernetzung Schule/Bildung durch das „Mülheimer Bildungsbüro“

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Vernetzung im Bereich Schule/Bildung durch die Initiierung und Etablierung eines "Forum Bildung Mülheim". Geschaffen werden soll eine verbindliche Zusammenarbeitsstruktur zur Unterstützung sämtlicher Teilprojekte im Handlungsfeld Bildung und zur Einbettung in die bildungspolitischen Aktivitäten von Stadt, Bezirksregierung und Land.

Das Stadtteilmanagement im Programmgebiet intensiviert die Netzwerkarbeit zur Entwicklung stabilisierender und nachhaltiger Strukturen.

Träger des Projektes **Brücken bauen - Qualifizierung von Stadtteilmüttern** ist die Christliche Sozialhilfe Köln e. V. (CSH). Das Ziel ist hier, Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in speziellen Kursen der Volkshochschule Köln zu Stadtteilmüttern auszubilden und sie im Anschluss an die Qualifizierung im Programmgebiet einzusetzen. Stadtteilmütter informieren und beraten über Themen aus den Bereichen Sprache, Erziehung, Gesundheit, Bildung und Arbeitswelt. Im Rahmen des Projektes verbessern die Stadtteilmütter den Dialog zwischen der Mehrheitsgesellschaft im Stadtteil und der Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Das Projekt **Rucksack** wird von der Katholischen Familienbildung Köln e. V. durchgeführt und soll die Muttersprachenkompetenz, die Deutschsprachigkeit und die allgemeine kindliche Entwicklung fördern. Rucksack richtet sich an Zuwandererfamilien mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren. Mütter, Erzieherinnen und Erzieher ebenso wie Lehrkräfte werden Partnerinnen und Partner für die Sprachförderung der Kinder.

Bereits Mitte August sind die Projekte "**Mülheimer Job.Factory - Aktiv Plus**" und "**Frau und Beruf**" gestartet, die die Langzeitarbeitslosigkeit im Programmgebiet verringern sollen.

gez. Dr. Klein